

Kantonsspital St.Gallen

CH-9007 St.Gallen
Tel. 071 494 11 11
www.kssg.ch

Direktion
Unternehmenskommunikation

Geht an die Medien in
St.Gallen und Umgebung

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Danke!

St.Gallen, 8. Februar 2010

Angelika Heuberger
Direkt 071 494 23 81
Fax 071 494 28 80
angelika.heuberger@kssg.ch

**Hinweis auf die Veranstaltung vom Dienstag, 16. Februar 2010 am Kantonsspital St.Gallen
und**

MEDIENMITTEILUNG

Die Borderline-Störung: Die stabile Instabilität. Fact or Fiction?

Extreme Stimmungsschwankungen, wiederholte zwischenmenschliche Konflikte mit dramatischen Exzessen, impulsives, selbstschädigendes Verhalten, schwere Angstzustände sowie Identitätsprobleme sind Symptome von Borderline. Rund 2-3% aller Erwachsenen und 3% aller Kinder und Jugendlichen leiden darunter. Beinahe die Hälfte der stationären psychiatrischen Patienten zeigt irgendwelche typischen Borderline-Merkmale. Keine andere psychiatrische Störung wurde so intensiv diskutiert und für keine andere Störung wurden so viele „störungsspezifische“ Behandlungen entwickelt. In den letzten Jahren mehren sich die Argumente dafür, dass auch bei Jugendlichen oder sogar Kindern diese Störung diagnostiziert und als solche behandelt werden sollte. Über Borderline sprechen im öffentlichen Vortrag Dr. Robert Fisch, Chefarzt und Dr. Stephan Schwarzmaier, Oberarzt, Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik Sonnenhof, Ganterschwil. Zudem stellen sie aktuelle Behandlungsansätze vor und beantworten Fragen aus dem Publikum; am Dienstag, 16. Februar 2010, um 20.15 Uhr im Zentralen Hörsaal, Haus 21, im Kantonsspital St.Gallen. Der Eintritt ist frei.

Rückfragen und Terminanfragen für Interviews mit den Referierenden bitte an:
Angelika Heuberger, Medienbeauftragte, Kantonsspital St.Gallen, Tel. 071 494 23 81 oder e-mail